

# Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins, sowie von den vom Vorstand des Börsenvereins anerkannten Vereinen und Korporationen werden für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 8 Pf., alle übrigen mit 16 Pf. berechnet.)

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

### Verkaufsanträge.

[44779] In einer Kreisstadt Westfalens mit Gymnasium, Behörden etc. ist eine seit beinahe 30 Jahren bestehende solide Buch-, Papier- und Schreibmaterialienhandlung wegen vorgerückten Alters des Besitzers zu verkaufen. Das Geschäft, auf sämtlichen Verlegerlisten, ohne nennenswerte Konkurrenz, macht einen Umsatz von 30 000 Mk. und mehr, mit einem Reinertrag von circa 6000 Mk. p. a. Das feste Lager hat einen Wert von ca. 12 000 Mk. ohne Inventar. Verkaufspreis 20 000 Mk. mit 10 000 Mk. Anzahlung. — Event. auch mit Buchdruckerei und dem Verlag zweier seit beinahe 40 Jahren erscheinenden Blätter, wovon das eine amtliches Kreisblatt; zusammen für 30 000 Mk. mit 20 000 Mk. Anzahlung; ev. beide Geschäfte mit dem neuen Wohngebäude für 50 000 Mk.  
Berlin. **Elwin Staudé.**

[44780] Zu verkaufen eine im brillantesten Betriebe befindliche, gut rentierende Musikalien- und Instrumentenhandlung mit Leihanstalt in der deutschen Schweiz. Genaueste Auskunft wird erteilt auf gefällige Anfragen unter der Chiffre „Apollo Merkur“ an die Annoncen-Exped. von Drell Fühl & Co. in Zürich.

[44781] Leihbibliothek verk. d. Schreyer'sche Buchh. in Schwabach. Katalog zu Diensten.

### Kaufgesuche.

[44782] Zwei tüchtige junge Buchhändler von reicher Berufs-Geschäftserfahrung und frischer Arbeitskraft und Arbeitslust, Christen, ledig, die über ein Kapital von zusammen 100 000 Mk. verfügen, suchen ein bedeutendes Sortiment, womöglich verbunden mit einigem gangbaren Verlag und modernem Antiquariat, zu erwerben. Hauptbedingung ist zahlenmäßiger Nachweis des Reingewinns mindestens der letztvergangenen fünf Jahre; außerdem wird verlangt, daß eine tadellose Ordnung der Buchführung und des Lagers vorgefunden wird. Nur Besitzer von Handlungen, die diesen Anforderungen durchaus entsprechen können, wollen Offerten einreichen. Primäreferenzen werden geboten; Diskretion wird als selbstverständlich zugesichert. Unterhändler verboten. Offerten sub F. H. # 30277. an die Exped. d. Bl.

[44783] Mit Anzahlung bis zu 20 000 Mark wird ein solides, leistungsfähiges Sortiment in einer größeren Stadt Nord- oder Mitteldeutschlands zu kaufen gesucht. Gef. Offerten, denen womöglich genaue Angaben über Umsatz, Lagerwert und Kaufpreis beizufügen sind, werden erbeten unter D. F. 247. durch Herrn R. F. Koehler in Leipzig.

### Teilhaber Gesuche.

[44784] Behufs Etablierung oder Ankaufs einer Verlagshandlung wird von einem jüngeren, bemittelten Buchhändler ein Associé gesucht.

Hauptbedingungen sind: geschäftliche Tüchtigkeit, Kapital, feinere Bildung und gleiches Alter.

Offerten, vorerst mit allgemein gestellten Angaben, gef. zu senden unter A. 30274. an die Exped. d. Bl.

Diskretion selbstverständlich!

## Fertige Bücher.

### Dritte Auflage.

[44785]

In meinem Verlage erschien:

### Ehre.

Roman

von

Ossip Schubin.

1 Bd. 8°. Ca. 24 Bogen. Eleg. Ausstattung. Preis brosch. 4 M. ord.; eleg. geb. 5 M. ord.

Dritte vom Verfasser neu durchgesehene Auflage.

„Ehre“ ist der erste und, wie allseitig anerkannt, der bisher hervorragendste Roman Ossip Schubins, durch welchen der Verfasser seine allseitige Beliebtheit erlangt hat. „Ehre“ wurde im Sommer d. J. im Pariser „Gaulois“ veröffentlicht und die französische Buchausgabe ist unter der Presse. „Ehre“ erscheint nunmehr im dritten Neudruck und erbitte ich Ihre gef. dauernde Verwendung für das ungemein absatzfähige Werk.

### Bezugsbedingungen.

Ich liefere in Rechnung mit 25 %, gegen baar mit 33 1/3 % und 7/6.

Gebundene Exemplare liefern die Herren V. Staadmann in Leipzig und Frieze & Lang in Wien zu Originalpreisen.

Hochachtungsvoll

Dresden, den 10. September 1885.

Heinrich Minden.

Für die neuen Böglinge des Buchhandels.

[44786] Den neu eingetretenen Lehrlingen empfehle bestens den in meinem Verlage erschienenen

### Dolmetscher für Buchhändler.

Gespräche zwischen Buchhändler und Publikum in deutscher, englischer, französischer u. italienischer Sprache nebst einem systematischen Wörterbuche in 4 Sprachen.

Preis 1 M. 25 s. bar.

Inhalt der Gespräche: Reisehandbücher. Jugendschriften. Schulbücher. Journale. Geschenklitteratur. Kolportage. Journal- u. Bücherzirkel. Bibliothek. Einbände. Novitäten. Journal-Reklamation. Rechnungen. Leihbibliotheks-Abonnement. Musikalien-Abonnement. Landkarten. Antiquaria. Kunstfachen.

Spandau.

Carl Jürgens.

### Nur auf Verlangen!

[44787]

In meinem Verlage erschien soeben:

### Diagnostik

der

### Rückenmarkskrankheiten.

Von

Dr. W. R. Gowers,

Professor der klinischen Medicin am University-College in London.

Nach der dritten Auflage des englischen Originals übersetzt

von

Dr. K. Bettelheim u. Dr. M. Scheimpflug in Wien.

Mit 14 Abbildungen und einer Tafel. gr. 8°. 1886. Preis 1 fl. 20 kr. = 2 M. 40 s.

Wien, den 9. September 1885.

Wilhelm Braumüller,

k. k. Hof- und Univ.-Buchhändler.

Für die beginnende Herbstsaison empfohlen!

[44788]

### Pariser

### Damen-Modejournale:

### Moniteur de la Mode

in 5 Ausgaben (mit deutschem Text). Caprice. — France élégante. — Gazette des dames. — Messenger des modes. — Modiste universelle. — Moniteur des dames et des demoiselles. — Printemps. — Salon de la Mode etc.

Dieselben bestimmen in Paris vorzugsweise die neueste Mode der Saison und sind daher in den feinen Damenkreisen längst unentbehrlich geworden.

Zusendung auch direkt ohne Portoberechnung.

Probenummern gratis, soweit mein Vorrat reicht.

Frankfurt a/M., September 1885.

Wilhelm Rommel.

### Schalk-Kalender

### pro 1886.

[44789]

Die „Königsberger Hartung'sche Zeitung“ vom 1. Septbr. schreibt:

„In wunderhübsch verziertem Gewande präsentiert sich der Schalk unter den Kalendern, der »Schalkkalender für 1886« (Fr. Thiel in Berlin), vollgestopft mit Drolligkeiten in Wort und Bild für alle Freunde der Heiterkeit. Sein Preis beträgt nur 1 M. und man wird zugeben, daß sich so viele gute Späße nicht billiger honorieren lassen.“

Ich bitte zu verlangen.

Friedenau bei Berlin,

Fr. Thiel.

589\*